



PASTORALVEREINBARUNG

Pastoraler Raum Anröchte-Rüthen

Pastoralvereinbarung Pastoraler Raum Anröchte-Rüthen

Inhalt

Vorwort	S. 3
1. Der Weg zur Pastoralvereinbarung	S. 5
1.1. Zahlen, Daten, Fakten	S. 6
1.2. Innovative Projekte	S. 12
1.3. Pastorale Orte	S. 13
2. Rahmenbedingungen für die Umsetzung unserer pastoralen Maßnahmen	S. 15
2.1. Leitungsstrukturen	S. 15
2.2. Pastorales Personal	S. 15
2.3. Zentralbüro	S. 15
2.4. Öffentlichkeitsarbeit	S. 15
2.5. Pfarrgemeinderäte und Pastoralverbundsrat	S. 16
2.6. Vermögensverwaltung	S. 16
2.7. Mitarbeitende	S. 17
2.8. Immobilien	S. 17
3. Wir vereinbaren Ziele und Maßnahmen	S. 20
3.1. Leitung wahrnehmen	S. 22
3.2. Ehrenamt fördern	S. 23
3.3. Liturgie und Sakramente	S. 23
3.4. Für Menschen da sein	S. 25
Nachwort	S. 27
Zustimmungen der Pastoralvereinbarung	S. 28

Zur einfacheren Lesbarkeit haben wir auf eine geschlechtergerechte Sprache verzichtet, meinen jedoch alle Geschlechter.

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder!

Es ist nicht zu übersehen, dass sich die Situation, in der sich die Gesellschaft (und somit auch die Kirche) befindet, in einem rasanten Tempo ändert.

Um den Anforderungen an die künftige Seelsorge vor den sich wandelnden Rahmenbedingungen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2000 im Erzbistum Paderborn das Institut der Pastoralverbände flächendeckend eingeführt und zunächst befristet ad Experimentum ein diözesanes Grundstatut für Pastoralverbände in Kraft zu setzten.

Vgl. Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Paderborn, Stück 11/2008, Nr. 147

Aus diesem Grund entstanden viele Pastoralverbände, um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren. Man hat jedoch schnell festgestellt, dass die Einheiten größer werden müssen. Mit dem Zukunftsbild des Erzbistums Paderborn begann eine neue Etappe. Aus den vielen Pastoralverbänden sind 86 Pastorale Räume entstanden.

Am 01.06.2019 wurde per Dekret des Erzbischofs aus den beiden Pastoralverbänden Anröchte und Rüthen ein Pastoraler Raum Anröchte-Rüthen gegründet.

Viele werden sich noch an die große Errichtungsfeier unseres Pastoralen Raumes am 31.08.2019 erinnern mit der unvergesslichen Eucharistiefeyer in der überfüllten Schützenhalle in Altenrüthen.

In diesem Gottesdienst bekam jede Gemeinde eine Kerze, auf der die Karte des Pastoralen Raumes mit allen 27 Gottesdienststätten abgebildet war. Diese haben wir an der Osterkerze angezündet und in unsere Orte gebracht.

Es war wie ein Vorzeichen der nun vor ein paar Monaten ausgewählten Präambel für unsere Pastorale Vereinbarung: „Ich bin das Licht der Welt. Ihr seid das Licht der Welt!“

Viele Fahnenabordnungen der Vereine aus den Ortschaften machten die neue Verbundenheit sichtbar, Messdiener aus allen Orten beteiligten sich und die Anwesenheit aller Hauptamtlichen in diesem einen Gottesdienst drückte die Verbundenheit im neuen Pastoralverbund aus.

Weiter sichtbar wurde diese Neugründung durch den gemeinsamen Pfarrbrief und den gemeinsamen Internet-Auftritt sowie durch das gemeinsame Logo.

Dieses stellt übrigens ein Kreuz dar, in dem zwei Farben den Rüthener Sandstein und den Anröchter Stein symbolisieren. Die kleinen Punkte, die das Kreuz darstellen, stehen für die 25 Kirchen und Kapellen, die den beiden Pastoralverbänden angehören.



Nach einem fast vierjährigen Pastoralen Prozess legen wir nun mit Freude die Pastoralvereinbarung vor. Sie beschreibt vielfältige Ziele und Maßnahmen künftiger Pastoral. Das Zukunftsbild und die Grundsätze des Zielbildes 2030+ dienen der Steuerungsgruppe und allen ehrenamtlich und hauptamtlich beteiligten Personen als Orientierung für die Formulierung der Ziele und Maßnahmen.

Das Leitwort „Ich bin das Licht der Welt. Ihr seid das Licht der Welt!“, das in der Präambel entfaltet wird, trifft sehr gut das Anliegen, das wir im Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen haben: den Glauben an Jesus Christus, das wahre Licht der Welt, zu stärken und selbst das Licht für die Menschen zu sein!

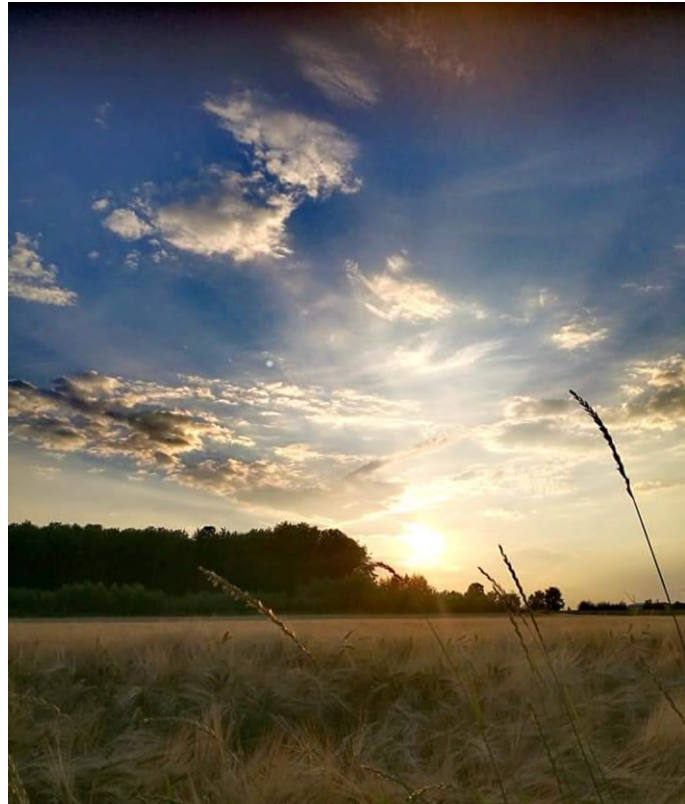
Ein herzlicher Dank gilt allen, die an der Pastoralvereinbarung mitgewirkt haben: Steuerungsgruppe, Gesprächsforen, Pastoralverbundsrat, Pfarrgemeinderäte, Pastoralteam, Kirchenvorstände, Vereine, Gruppierungen und viele Einzelpersonen. Ein herzliches Dankeschön sage ich den beiden Beraterinnen aus dem Erzbistum Paderborn, die professionell und sehr engagiert den Prozess begleitet haben.

Nun werden wir gemeinsam die Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft im Glauben an Jesus Christus, das Licht der Welt, angehen und versuchen, Licht für die anderen zu sein!

Ich grüße Sie herzlich.

Pfarrer Waldemar Kolotzek
Leiter des Pastoralen Raumes

Anröchte-Rüthen, 26.09.2023




Der Weg zur Pastoralvereinbarung




Zahlen, Daten, Fakten

Das Gebiet des Pastoralen Raumes Anröchte-Rüthen mit den beiden Kommunen Anröchte und Rüthen umfasst 11 Pfarreien, 3 Pfarrvikarien und 11 Kapellengemeinden. Der Stichtag für die Statistik ist 31.12.2022.

Anröchte	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Pankratius	3.246	6.900
	Institutionen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchengvorstand, Caritas-Konferenz, Katholische Frauen- gemeinschaft, Kolping, Kolpingjugend, Kindertagesstätte St. Marien, Pankratius- Grundschule, Seniorenzentrum Haus St. Elisabeth, Caritas Sozialstation u. Tagespflege, Katholische Bücherei	

Altengeseke	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Nikolaus	476	828
	Institutionen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchengvorstand, Katholische Frauengemeinschaft	




Berge	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Michael	397	679
	Institutionen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Katholische Frauengemeinschaft, Katholische Landjugendbewegung, Caritaskonferenz Berge	

Effeln	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Maria Magdalena	496	692
	Institutionen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Katholische Frauengemeinschaft	

Mellrich	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Kirchspiel mit Altenmellrich-Klieve-Robringhausen-Uelde-Waltringhausen		
Pfarrei St. Alexander	1.186	1.985
	Institutionen/katholische Vereine und Gruppen: Kirchenvorstand, Caritas-Konferenz Mellrich, katholische Grundschule Anröchte mit Teilstandort Mellrich (Alexanderschule), Katholische Frauengemeinschaft	

Kapellen im Kirchspiel Mellrich:


<p>St. Georg Altenmellrich</p> 	<p>St. Vinzenz Klieve</p> 	<p>St. Lucia Robringhausen</p> 
<p>St. Antonius Uelde</p> 		<p>St. Anna Waltringhausen</p> 

Rüthen	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
<p>Pfarrei St. Johannes Baptist u. St. Nikolaus</p>	<p>2.531</p>	<p>4.851</p>
<p>St. Johannes Baptist</p>  <p>St. Nikolaus</p> 	<p>Einrichtungen /katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Grundschule, Kindergärten St. Josef, St. Marien, Katholische Frauengemeinschaft, Kolping, Kath. Bücherei, Mehrgenerationenhaus Buuck mit Mahl und Zeit, Caritas Konferenz, Caritas: Tafel, Caritas-Laden: aufgemöbelt, Caritas Sozialstation, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Zeltplatz und Kapelle St. Georg am Eulenspiegel</p> 	

Altenrüthen Kirchspiel mit Drewer-Hemmern-Menzel	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Gervasius u. St. Protasius	1.248	1.765
	<p>Einrichtungen/katholische Vereine und Gruppen: Kirchenvorstand, Katholische Landjugendbewegung, Katholische Frauengemeinschaft</p>	


Kapellen und Pfarrvikarien im Kirchspiel Altenrüthen


<p>St. Anna Hemmern</p> 	<p>St. Hubertus Drewer Pfarrvikarie</p> 	<p>St. Johannes Ev. Menzel Pfarrvikarie</p> 
<p>St. M. Magdalena Kellinghausen</p> 		

Hoinkhausen	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Pankratius	538	923
	Einrichtungen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Katholische Landjugendbewegung, Katholische Frauengemeinschaft	


Kapellen im Kirchspiel Hoinkhausen:

St.Johannes Bapt. Nettelstädt 	St. Sebastian Weickede 	St. Georg Westereiden 
---	--	---

Kallenhardt	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Clemens	1.037	1.633
	Einrichtungen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Katholische Frauengemeinschaft, Kolping; Grundschule Rüthen, Kath. Teilstandort Kallenhardt Kath. Kindergarten St. Clemens Kallenhardt, Caritaskonferenz, Wortgottesdienst „Netzsuche“	

Langenstraße	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Johannes Baptist	346	475
	Einrichtungen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Katholische Frauengemeinschaft	

Meiste	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrei St. Ursula	442	613
	Einrichtungen/katholische Vereine und Gruppen: Kirchenvorstand, Gemeindeteam, Katholische Frauengemeinschaft	
	Kapelle St. Nikolaus Kneblinghausen 	

Oestereiden	Kirchenmitglieder	Zahl der Einwohner
Pfarrvikarie St. Antonius Einsiedler	510	860
	Einrichtungen/katholische Vereine und Gruppen: Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Katholische Frauengemeinschaft	

1.1. Innovative Projekte

Im Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen haben wir zwei sogenannte innovative Projekte: 3KLANG-Pilgerweg und Caritas Laden „aufgemöbelt“

Im Jahr 2018 wurde das **Projekt 3KLANG – Kirchen – Wege – Inspiration** als spiritueller Pilgerweg eröffnet. Auf diesem Pilgerweg wurden die drei Kallenhardter Kirchen vernetzt: die katholische Pfarrkirche St. Clemens als Ausgangspunkt von unterschiedlich langen Wegen mit der ehemaligen evangelischen Erlöserkirche und der Kapelle am Eulenspiegel.

Auf den Wegen laden Holzstelen mit Impulstexten zum Nachdenken und zum Gebet ein.

Die Pilger können zwischen einer 3, 9 oder 16 Kilometer langen Route rund um Kallenhardt wählen. Ein besonderer Höhepunkt auf dem Weg sind die außergewöhnlichen Licht- und Klanginstallationen in der St.-Clemens-Kirche.

Mit der Lichterkirche möchten wir neue Wege in der Kirche gehen. Viele Menschen sind auf der Suche nach modernen, medialen und meditativen Formen, den eigenen Glauben auszudrücken und zu leben.

Mit ihren wechselnden thematischen Angeboten und Stimmungen versucht die Lichterkirche, diesen Wünschen zu entsprechen und zu guten Gedanken oder Erkenntnissen zu führen.



Caritas Laden- „aufgemöbelt“

Mitten im Zentrum von Rüthen liegt der seit 2 Jahren florierende Laden der Caritas. Gut erhaltene Möbel und Haushaltsgegenstände bekommen dort eine 2. Chance.

Schönes und Brauchbares wird für eine kleine Spende abgegeben. Der Laden dient aber auch der Begegnung und Gesprächen an einem großen Küchentisch und ist offen für jede und jeden.

„aufgemöbelt“ das gilt folglich auch für Menschen – so stand es mal in einer Zeitung. Ein Anders-Ort für Kirche!

1.3. Pastorale Orte

1.3.1. Seniorenheim

Auf dem Gebiet des Pastoralen Raumes gibt es viele sogenannte Pastorale Orte. Zu den wichtigsten und institutionalisierten Pastoralen Orten gehören die kirchlichen Einrichtungen. Für ältere und pflegebedürftige Menschen geschieht die Seelsorge im kath. Seniorenheim St. Elisabeth in Anröchte. Dort können die Heimbewohner und andere ältere Personen aus der Umgebung an regelmäßigen wöchentlichen Gottesdiensten teilnehmen und werden auch innerhalb des Hauses seelsorglich betreut.

In den beiden Kommunen des Pastoralen Raumes gibt es auch andere Einrichtungen wie Sozialstationen und Tagespflege, in denen seelsorgliche Akzente gesetzt werden.

1.3.2. Schulen

Zu den Pastoralen Orten in denen Seelsorge ebenfalls intensiv betrieben wird, gehören unsere Schulen. Außer den städtischen Schulen gibt es auch einige katholische Bekenntnisschulen:

- in Anröchte:

Pankratiusschule mit dem Teilstandort St. Alexander Mellrich

- in Rüthen:

Teilstandort der Nikolausgrundschule Rüthen in Kallenhardt

An den katholischen Bekenntnisschulen gehört die Vermittlung der Werte im Sinne eines christlichen Weltbildes zu einem wichtigen Teil der Erziehung.

In allen Grundschulen finden Seelsorgestunden statt.

In den meisten Schulen werden zu besonderen Anlässen Gottesdienste gefeiert.

1.3.3. Kindertageseinrichtungen

Katholische Kindertageseinrichtungen sind Lebens- und Glaubensorte für Familien, an denen Kinder, Eltern, Großeltern etwas spüren und entdecken können von der Zusage Jesu: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). Als familienpastorale Orte gestalten die Kitas das gesellschaftliche und kirchliche Leben mit. Die Familien, die sich in einer Kita treffen, sind sehr unterschiedlich und bunt. Gemeinsam haben sie den Wunsch, Erziehung und Bildung für ihre Kinder unter den gegebenen, oft schwierigen Bedingungen zu gewährleisten. In ihrem alltäglichen Handeln machen die Kitas deutlich: **Hier ist Kirche zu Hause**, eine Kirche, die die Freuden, Sehnsüchte und Nöte der Menschen achtsam aufnimmt und sie bei der täglichen Arbeit berücksichtigt.

Unsere Katholischen Kindertageseinrichtungen sind:

in Anröchte:

Katholische Kindertageseinrichtung St. Marien



in Rütthen:

Katholische Kindertageseinrichtung St. Josef



Katholische Kindertageseinrichtung St. Marien



Kath. Kindertageseinrichtung St. Clemens Kallenhardt



Rahmenbedingungen für die Umsetzung unserer pastoralen Maßnahmen

Um die geplanten pastoralen Maßnahmen in unserem Pastoralen Raum umsetzen und verwirklichen zu können, bedarf es personeller, räumlicher und wirtschaftlicher Ressourcen. Es gilt diese zu erhalten, zu fördern, bei Bedarf zu erweitern und den Veränderungen anzupassen. Das betrifft in besonderer Weise die folgenden Bereiche:

1. LEITUNGSSTRUKTUR

Der gesamte Pastorale Raum wird geleitet vom leitenden Pfarrer. In seiner Arbeit unterstützt ihn das Pastorale Team. Die Organisation der Verwaltung übernimmt die Verwaltungsleiterin.

2. PASTORALES PERSONAL

Zurzeit arbeiten in unserem Pastoralen Raum vier Priester im aktiven Dienst und drei Gemeindereferentinnen. Zum erweiterten Team gehören zwei pensionierte Priester. Das Erzbistum Paderborn erstellt einen Personaleinsatzplan, der regelmäßig evaluiert wird. Der aktuelle Plan gilt bis zum Jahr 2024.

3. ZENTRALBÜRO

Laut Statuten der Pastoralverbände befindet sich das Zentralbüro am Sitz des Leiters des Pastoralen Raumes in Anröchte. Ein zweites Pfarrbüro befindet sich in Rüthen. So ist jedem eine wohnortnahe Erreichbarkeit des Pfarrbüros und der Verwaltungsleitung möglich.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das zentrale Kommunikationsmittel ist die Homepage des Pastoralen Raumes, www.kirche-anroechte-ruethen.de. Dort wird der gemeinsame Pfarrbrief (Pastoraler Blick) veröffentlicht. Zusätzlich wird dieser allen Abonnenten in gedruckter Form zugestellt. Soziale Netzwerke spielen in Zukunft eine immer größere Rolle in unserer Gesellschaft. Darauf reagierend besitzt der Pastorale Raum einen YouTube-Kanal, einen Account bei Instagram und Facebook.

5. PFARRGEMEINDERÄTE UND PASTORALVERBUNDSRAT

Die meisten Pfarrgemeinden haben einen gewählten Pfarrgemeinderat. Wo eine Wahl nicht zu Stande gekommen ist, haben sich Menschen zusammengefunden, die ein Gemeindeteam bilden. Der Pfarrgemeinderat trägt und gestaltet als Gremium der pastoralen Mitverantwortung das Leben der Pfarrgemeinde im Rahmen des Pastoralen Raumes in besonderer Weise mit. Zusammen mit dem Pfarrer, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pastoralen Dienst und dem Kirchenvorstand nimmt er die Herausforderungen im Lebensraum der Pfarrgemeinde wahr. Er führt alle Kräfte zur Ausübung ihrer gemeinsamen Verantwortung zusammen. Die gemeinsamen Aufgaben im Pastoralen Raum verfolgt er, unter Wahrung der Eigenständigkeit der örtlichen Pfarrgemeinde, insbesondere durch Mitwirkung in den Gremien des Pastoralen Raumes.

Die den Pastoralen Raum gemeinsam betreffenden Pastoralen Angelegenheiten, werden beraten und koordiniert durch den Pastoralverbundsrat. Diesem Gremium gehören Vertreter aller Pfarrgemeinderäte, bzw. Gemeindegremien und ein Vertreter des Finanzausschusses an. Diese wiederum unterstützen die Umsetzung der gefassten Beschlüsse in der eigenen Kirchengemeinde

6. VERMÖGENSVERWALTUNG

Die Vermögensverwaltung der jeweiligen Pfarreien liegt in den Händen des eigenen Kirchenvorstands. Der 1. Vorsitzende ist der leitende Pfarrer.

In der Regel hat jeder Kirchenvorstand einen geschäftsführenden Vorsitzenden.

Zur Entlastung des leitenden Pfarrers hat das Erzbistum Paderborn ermöglicht, dass eine Verwaltungsleitung eingesetzt werden kann. Seit 2020 arbeitet eine Verwaltungsleiterin in unserem Pastoralen Raum. Sie ist verantwortlich für die Verwaltung des Pastoralen Raums und ist Dienstvorgesetzte für Personal, welches nicht in der Seelsorge arbeitet. Sie unterstützt die Kirchenvorstände, indem sie ihnen beratend und ihre Arbeit begleitend zur Seite steht und für die Ausführung der Beschlüsse sorgt.

Vertreter aus den einzelnen Kirchenvorständen bilden auf Ebene des Pastoralen Raumes den sogenannten Finanzausschuss. Der Finanzausschuss berät nur über die finanziellen Angelegenheiten, die den gesamten Pastoralen Raum betreffen. Dessen Vorsitz hat der leitende Pfarrer inne.

7. MITARBEITENDE

In den Kirchengemeinden des Pastoralen Raumes arbeiten 82 Mitarbeitende, die haupt- oder nebenberuflich tätig sind. Sie arbeiten im Pfarrsekretariat, als Küster, Kirchenmusiker, Reinigungskräfte, Anlagenpfleger oder Hausmeister. Die Kirchenvorstände als Arbeitgeber haben die Dienstvorgesetztenfunktion in der Regel auf die Verwaltungsleitung delegiert.

Die Aufgabe, Mitarbeitende zu finden, wird auch im Pastoralen Raum zu einer immer größeren Herausforderung. Das große Engagement aller, die sich hier einbringen und auch derer, die ehrenamtlich viele anfallende Arbeiten und Aufgaben übernehmen, kann gar nicht genug gewürdigt werden.

Durch geänderte Anforderungen im arbeitsrechtlichen und steuerrechtlichen Bereich müssen viele Arbeiten an Firmen vergeben werden verbunden mit den hierdurch entstehenden Kosten. Viele Tätigkeiten, die in der Vergangenheit durch Ehrenamtliche ausgeführt wurden, können zukünftig gar nicht mehr erledigt werden. Wie in so vielen Bereichen des Lebens stellt sich die Frage, wie viel Personal zukünftig noch finanziert und was noch geleistet werden kann.

Fest steht, dass es ohne die Mithilfe ehrenamtlich engagierter Personen vor Ort nicht funktioniert, die Angebote für die vor Ort lebenden Menschen, insbesondere Kinder und ältere Menschen, durchzuführen.

8. IMMOBILIEN

Zum Vermögen der Kirchengemeinden im Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen gehören zahlreiche Immobilien, wie z.B. Kirchen, Kapellen und Pfarrheime. Diese Gebäude zu unterhalten erfordert erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen, die bereits jetzt nicht mehr in allen Gemeinden ausreichend vorhanden sind. Weil die Gemeinden kleiner werden, muss die Frage nach der Nutzung der Gebäude immer wieder neu gestellt werden. Aus diesem Grund haben sich 12 Kirchenvorstände entschieden, sich am Prozess der Entstehung des Immobilienkonzeptes zu beteiligen. Dieses Konzept bewertet den aktuellen Immobilienbestand und entwickelt eine Strategie für eine zukünftige Verwendung der Gebäude.

Errichtungsfest in der Schützenhalle Altenrüthen





3. Wir vereinbaren Ziele und Maßnahmen – Pastoralvereinbarung

Analysephase

Um die Ziele u. Maßnahmen für die künftige Zusammenarbeit aller Gemeinden zu formulieren, hat die Steuerungsgruppe große Sorgfalt auf die Analysephase gelegt. Bei der Auswertung der Umfrage haben sich kompetente Gemeindemitglieder beteiligt, die das Ergebnis professionell dargestellt haben.

In der Meilensteinveranstaltung am 16.09.2022 wurden die Umfrageergebnisse den zahlreich versammelten Gemeindemitgliedern präsentiert. Die weitere Vorgehensweise beinhaltet drei Aspekte: -sehen-urteilen-handeln

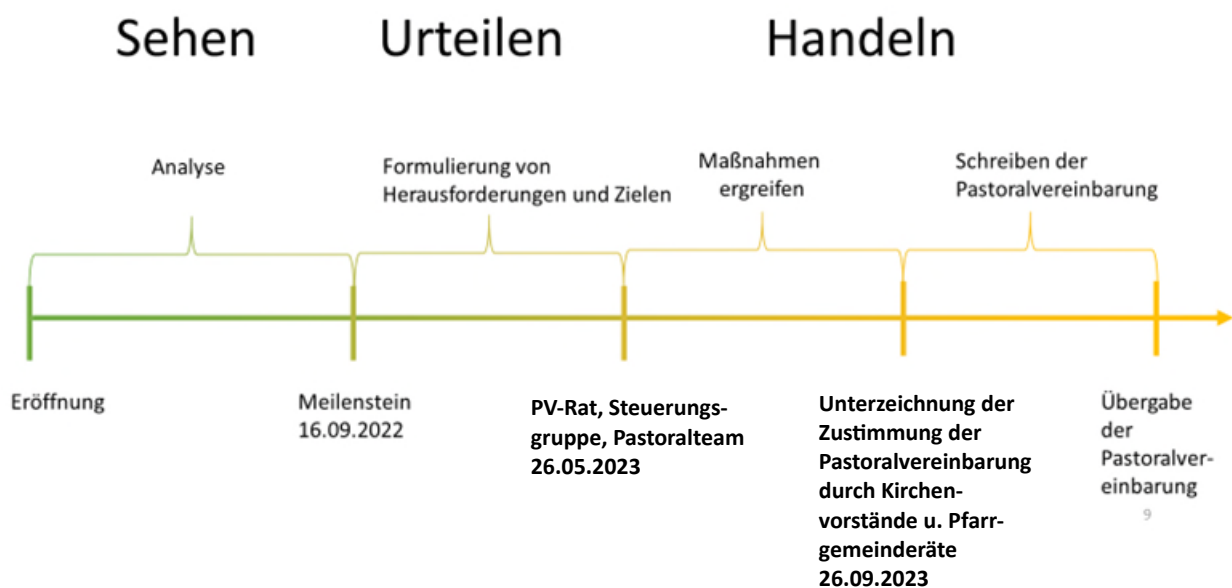


Steuerungsgruppe im Dezember 2019



Steuerungsgruppe im September 2022

Der Pastorale Prozess - Übersicht



Analyse der Fragebogenaktion Beteiligung je Wohnort und Altersstruktur der Teilnehmer

	Anzahl Teilnehmer
Anröchte	30
Rüthen	23
Altengeseke	15
Waltringhausen	11
Oestereiden	9
Langenstraße-Heddinghausen	8
Kneblinghausen	5
Kallenhardt	5
Westereiden	5
Meiste	5
Altenrüthen	4
Mellrich	4
Berge	3
Effeln	2
Menzel	2
Stadt Rüthen	1
Robringhausen	1
Rüthen-Land	1
Altenmellrich	1
Rüthen, Nordort	1
Keine Angaben	4
Gesamtergebnis	140



	Altersstruktur Teilnehmer
10-19	2
20-29	5
30-39	7
40-49	8
50-59	24
60-69	20
70-79	4
>80	9
keine Angaben	61
Gesamtergebnis	140

Aus den 8 nicht aufgeführten Ortsteilen gab es keine Rückmeldungen

14

Aufgrund der Umfrageergebnisse wurden die Ziele und Maßnahmen formuliert.

Meilensteinveranstaltung



3.1 Leitung wahrnehmen

Die Leitung des gesamten Pastoralen Raumes obliegt dem Pfarrer. Im Pastoralen Raum gibt es viele unterschiedliche Gremien, Vereine, Gruppierungen und Verbände, welche ihre eigene Leitung haben. Die Gemeinde lebt davon, dass jeder sich mit verantwortlich fühlt und mitdenkt und in seinem Wirkungsfeld Initiative ergreift.

„Alles Führen und Leiten ist dabei erkennbarer Dienst an den Taufberufungen im Miteinander von hierarchischer Ordnung und Charismen.“ (Zielbild 2030+ für das Erzb. PB)

1. Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, ehrenamtliche Verantwortung für einen festgelegten Bereich zu übernehmen. Dabei besteht ein Klima des Vertrauens und der Wertschätzung, das dazu beiträgt, dass alle Beteiligten sich in ihrer Arbeit wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

Maßnahme: Um die pastorale Arbeit effektiv und erfolgreich zu gestalten, bestimmt jedes Gremium bis Ende März 2024 einen Ansprechpartner für den leitenden Pfarrer und das Pastorale Team.

3.2. Ehrenamt fördern

Viele Gemeindemitglieder engagieren sich in den einzelnen Gemeinden. Gemeinschaft lebt von Beziehungen. Jeder Mensch bekommt von Gott besondere Gaben. Wir wollen Wege finden, damit Menschen ihre Talente entdecken und diese mit Freude in den unterschiedlichen Bereichen der Gemeindegearbeit einsetzen.

1. Ziel ist es, dass Ehrenamtliche sich als wichtiger Teil der Kirchengemeinde und des Pastoralen Prozesses erleben. Sie werden motiviert und ermutigt sich weiter zu engagieren und ihre Fähigkeiten einzubringen.

Maßnahmen: Bis Ende März 2024 wird die Möglichkeit geprüft, ob ein (hauptamtlicher) Ehrenamtskoordinator initiiert werden kann.

Ab 2024 findet einmal jährlich ein Ehrenamtstag statt, der durch den Pastoralverbundsrat initiiert wird.

Fortbildungen werden jährlich auf Ebene des Pastoralen Raumes, des Dekanats und des Erzbistums Paderborn angeboten werden.

Es soll bis Ende März 2024 ein Ort (auch online) geschaffen werden, wo Materialien für alle Gremien zur Gestaltung von spirituellen Angeboten abgelegt sind bzw. zur Verfügung stehen.

3.3. Liturgie und Sakramente feiern

Die Kirche ist nicht in erster Linie Institution, sondern lebendige Gemeinschaft um den Auferstandenen. Die Mitte der Gemeinde ist Christus und das muss man spüren. Eine authentische Basisgemeinschaft muss sich dem Geist und der Führung Christi öffnen. Konkret geschieht es dort, wo man zum Gottesdienst zusammenkommt und wo man auf das Wort Gottes hört.

„Die Erneuerung und Vertiefung der persönlichen und gemeinsamen Gottesbeziehung sowie das darin gelebte Christsein in Gottes- und Nächstenliebe haben Pastorale Priorität im Sinne einer Selbstevangolisierung“ (Zielbild 2030+ für das Erzb. PB)



1. Ziel ist es, eine lebendige, ansprechende Liturgie zu gestalten und in einer Weise zu feiern, die den Glauben vertieft und das Leben der Menschen bereichert.

Maßnahme: Die Vielfalt der Zielgruppen wird genutzt. Es sollen die Kinderkirchen gefördert, Familiengottesdienste initiiert und Seniorenmessen beibehalten werden. Dazu zählen auch aktuelle Anlässe (Erntedank, Schützenfeste, Patronatsfeste, Prozessionen, etc.) Da es nicht möglich ist, jeden Sonntag in allen Pfarrkirchen Messen zu feiern, werden zur Ergänzung ca. einmal im Monat von beauftragten Laien Wortgottesfeiern gestaltet.

Außer den Eucharistiefiern werden verschiedene Andachten angeboten, z. B. Maiandachten, Rosenkranz, Kreuzweg, eucharistische Anbetung. Diese müssen nicht von Hauptamtlichen durchgeführt und gestaltet werden, sondern können zu passenden Anlässen auch von verschiedenen Gremien und Gruppen angeboten werden.

Die Tradition der verschiedenen Segnungsgottesdienste (z. B. Autosegnung, Krautbund, Palmbunde, etc.) soll beibehalten werden.

Ziel ist es, im Pastoralen Raum ein regelmäßiges Angebot von Gottesdiensten sicherzustellen.

Maßnahme:

Ab Frühjahr 2024 werden die vorhandenen Wortgottesfeierleiter/innen durch regelmäßige Treffen unterstützt, die vom Pastoralteam initiiert werden.

Die Pfarrgemeinderäte suchen ab Frühjahr 2024 geeignete Personen, die Interesse an einer entsprechenden Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern haben und die Fähigkeit für diese Aufgabe haben.

3.4. Für Menschen da sein

Gemeinschaft lebt von Beziehungen. Der Aufbau der persönlichen Beziehungen ist nicht weniger wichtig als alle Aktivitäten in den Gemeinden. Die Sendung der Kirche muss in erster Linie durch die Tat verwirklicht werden. Erst die Früchte im Alltag können erweisen, inwieweit etwas echtes und tragfähiges aufgebrochen ist. Das Leben der Menschen heute wird nicht mehr vom christlichen Glauben geprägt. Daher kommt es nicht allein auf die Vermittlung von Glaubenswissen an; notwendig sind vielmehr Erfahrungen des Glaubens, die ihn wieder ins Leben integrieren.

„Wir wollen nahe bei den Menschen und daher in unterschiedlichen Lebensbereichen präsent sein.“ (vgl. Zukunftsbild für das Erzbistum Paderborn)

1. Ziel ist es, für die Menschen da zu sein, ihre Bedürfnisse, Sorgen und Freuden wahrzunehmen und entsprechende Angebote durchzuführen.

Maßnahme: Das Pastoralteam und Ehrenamtliche bauen Kontakte und Austausch zu Ansprechpartnern und Leitungspersonen in wichtigen Einrichtungen und Initiative z. B. Seniorenheimen, Sozialstationen, Schulen und Kindergärten auf.

Der Austausch zwischen allen Leitungen, Trägervertretern (Kita gem. GmbH Hellweg) und Hauptamtlichen findet wenigstens einmal im Jahr statt.

An den Schulen nimmt hauptamtliches Personal nach Möglichkeit an den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen teil, wenn diese dazu eingeladen werden.

2. Ziel ist es, im gesamten Pastoralen Raum seelsorgerisch durch Haupt- und Ehrenamtliche präsent und tätig zu sein.

Maßnahme: Ein Gremium oder eine Gruppe bietet regelmäßige Angebote (z. B. Begegnungen mit Zielgruppen zu besonderen Anlässen wie hohe runde Geburtstage oder Tauferinnerungen etc.) an.

Wichtige Ereignisse des Kirchenjahres werden durch eine Gruppe mitgestaltet, die dafür Sorge trägt, dass diese adressatengerecht gestaltet werden: z.B. Kinderkreuzweg, St. Martin, Palmbund-/Krautbundbinden, Familienangebote, jahreszeitbezogene Angebote, etc.

Die Gremien machen ihre Struktur und Angebote im regelmäßigen Turnus öffentlich bekannt (Homepage/Flyer/Aushang)



Nachwort

Die nun vorliegende Pastoralvereinbarung ist die Frucht unseres Pastoralen Prozesses. Sie liefert mit den eingeflossenen Impulsen aus dem diözesanen Zukunftsbild, der Perspektive 2030+ und den Ideen vieler Menschen hier im Pastoralen Raum eine Orientierung für die Gestaltung unseres Pastoralen Raumes Anröchte-Rüthen. Sie bildet den Rahmen, in welchem alle Gremien, Gruppen und Einrichtungen in Freiheit im Pastoralen Raum wirken. Gemeinsam sind wir die Kirche in Anröchte, Rüthen und allen anderen Ortschaften.

Die Pastoralvereinbarung hilft uns den sichtbar zu machen, der in unserem Leben als Licht strahlt: Jesus Christus. Er ist Anfang und Ende des Christentums, unseres Lebens. Damit soll die Pastoralvereinbarung helfen und ermöglichen, die eigene Taufe und die Schönheit und den Wert des Christseins neu zu entdecken und ins Leben zu überführen. Das Leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse ändern sich immer wieder.

Das bedeutet, dass die Pastoralvereinbarung ein Werk ist, das dynamisch mitlebt. Sie ist zwar fertig geschrieben, aber nicht abgeschlossen und wird deshalb fortgeschrieben. Entdecken wir die Schönheit des Christseins und gestalten wir aus dieser Erfahrung heraus unsern Pastoralen Raum.

Pastor Johannes Sanders

Pastor im Pastoralverbund



Zustimmungen der Pastoralvereinbarung:

Für den Kirchenvorstand Altengeseke



Für den Kirchenvorstand Altenrüthen



Für den Kirchenvorstand Anröchte

W. Mookhoff

Für den Kirchenvorstand Berge

P. Bentzen

Für den Kirchenvorstand Effeln

M. Busch

Für den Kirchenvorstand Hoinkhausen

Josf Bickel

Für den Kirchenvorstand Kallenhardt

J. Bickel

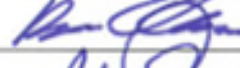
Für den Kirchenvorstand Langenstraße

A. Dalmann

Für den Kirchenvorstand Meiste

A. S. Bickel

Für den Kirchenvorstand Mellrich



Für den Kirchenvorstand Menzel



Für den Kirchenvorstand Oestereiden



Für den Kirchenvorstand Rüthen

E. He

Für den Pfarrgemeinderat Anröchte

g. Rittau

Für den Pfarrgemeinderat Altengeseke

Ursula Reinhardt

Für den Pfarrgemeinderat Berge

M. J. Lehmann

Für den Pfarrgemeinderat Effeln

H. Radke

Für den Pfarrgemeinderat Hoinkhausen



Für den Pfarrgemeinderat Kallenhardt

Rita Keitken

Für den Pfarrgemeinderat Langenstraße

J. Bestmann

Für den Pfarrgemeinderat Menzel

K. Busse

Für den Pfarrgemeinderat Oestereiden

Jana Willeke-Karthaus

Für den Pfarrgemeinderat Rüthen

M. W. Künigsen

Leiter des Pastoralen Raumes Anröchte-Rüthen

H. Köpcke, Pf.

Anröchte, 26.09.2023



Pastoraler Raum Anröchte-Rüthen

Untere Kirchstr. 2

59609 Anröchte

Tel. 02947/4248

www.kirche-anroechte-ruethen.de

Bildquellen:

Wikipedia/Priesnitz/

Langer/Gemeinde Anröchte/

Rumabel Kirchen Galerien/

Pfarrbriefservice/Patriot